

365 Tage im Jahr Gastgeber

Seine Gästeschar ist fast so illustre wie der Kreis der «Schparz»-Ordensträger, in den «Bierhalle»-Gastgeber Wisy Kempf gestern Abend aufgenommen worden ist.

Die Krönung einer langen Gastronomenlaufbahn.

Von Norbert Waser

Die Gäste in der «Bierhalle» an der Poststrasse könnten ein Abbild der gastronomischen Stationen von Wisy Kempf sein. Aufgewachsen ist der gebürtige Umer in Wolfenschiessen im Kanton Nidwalden. Nach einem einjährigen Frankreich-Aufenthalt begann er im legendären «Bernina» in Chur eine Kochlehre. Als Feldweibel und Adjutant im Militär lernte er den Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft. Bunt gemischt waren auch seine Gäste im Campingrestaurant «St. Cassian» auf der Lenzerheide, das er zuerst als Geschäftsführer und danach als Pächter in den Achtzigerjahren führte. Mit der danach folgenden Direktion im Hotel «Seehof» wurden auch die Gäste vornehmer und rundeten so das Erfahrungsspektrum von Gastronom Kempf ab. «Ich begegne Menschen ohne Vorurteile, damit bin ich immer gut gefahren», sagt Wisy Kempf.

Treffpunkt «Bierhalle»

1998 war für Wisy Kempf der Zeitpunkt zur Rückkehr in die Kantonshauptstadt gekommen. Er erwarb zusammen mit einem Partner das «Ticino» und noch im gleichen Jahr die «Spanische Weinhalde». Der Wein wurde dann allerdings eher im «Ticino» gepflegt, das andere Lokal als «Bierhalle» positioniert. Damit legte Wisy Kempf wohl auch den Grundstein für seine nun erfolgte Aufnahme in den erlauchten Kreis der «Schparz»-Ordensträger. «Die «Bierhalle» ist ein Treffpunkt für alle Schichten geworden», freut sich



Ehre, wem Ehre gebührt: Laudator Luigi Foi (l.) und Dekan Markus Foi (r.) ehren «Schparz»-Ordensträger Wisy Kempf. (ham)

Wisy. Die «Schparz-Bagaschi» hat das folgendermassen umschrieben: «Wo ist es möglich, dass Verurteilte und deren Richter im gleichen Lokal verkehren? Wo Aunsleute und Kommunisten im gleichen Lokal Bundesrats-Wahlen mitverfolgen? Wo der Bänker mit Cüpli und der Verlierer mit dem Gratis-Bier anstossen? Wo die Schwinger sich mit den Golfern über Sägmehl und Greens unterhalten? Wo der Drogensüchtige sich mit dem Pelzhändler streitet, wer den besseren Stoff hat», das und noch mehr ist nur bei Wisy in der «Bierhalle» möglich. Und irgendwie kommen alle miteinander aus. «Wer blöd tut, bekommt nichts mehr zu trinken», lautet Kempfs Strategie. «Ein Hausverbot musste ich noch nie aussprechen, meistens kommen sie am nächsten Tag und entschuldigen sich.»

«365 Tage offen» steht am Eingang zum Restaurant, das sowohl

von der Reichsgasse als auch von der Poststrasse her betreten werden kann. Und das ganze Jahr über

ist auch etwas los in der «Bierhalle». «Wir sind strategisch gut gelegen», meint Kempf, der auch beim Stadtfest oder der Schlagerparade die Bude voll hat. Das gilt auch für den Sonntagnachmittag, wenn von Oktober bis April volkstümliche Musik gespielt wird.

30 Kilogramm Gummibärli

«Ja, es hat mich echt gefreut», gestand Wisy Kempf, als er vor zwei Monaten kurzfristig ins «Marsöl» beordert wurde und erfuhr, dass der den «Schparz»-Orden 2012 erhalte. Freuen tut sich der 64-jährige «Schparz»-Ordensträger auch auf die Fahrt am Fasnachtsumzug mit dem offenen Cabriolet durch die Churer Altstadt. Dekan Markus Foi und Laudator Luigi Foi kennt er schon seit der Zeit, als die Zwillinge noch als Radballer für Schlagzeilen sorgten. Zur Vorfreude auf den Umzug durch die Stadt beigetragen hat auch die Wetterprognose, die für heute Samstag schönes Wetter und etwas wärmere Temperaturen voraussagt. «Petrus muss ein Fasnachtler sein», meint Kempf, der sich für die Fahrt durch die Churer Gassen mit 30 Kilogramm Gummibärli eingedeckt hat. Nicht nur Haribo, auch Wisy Kempf macht kleine und grosse Kinder froh.

Neue Route für den Kinderumzug

Die Stadtpolizei wird für die närrischen Tage in Chur als Sicherheitsmassnahmen mit einer erhöhten Polizeipräsenz aufwarten und gezielte Verkehrskontrollen bezüglich Fahren in angetrunkenem Zustand durchführen. Es wird empfohlen, die öffentlichen Verkehrsmittel (mit Zusatzkursen) oder Taxi zu benutzen und auf dem Stadtgebiet zu Fuss an die Fasnacht zu gehen. Zudem wird die Stadtpolizei laut Mitteilung Verzeigungen betreffend unbefugtem Schiessen oder Abbrennen von Feuerwerk auch während des Fasnachtsumzugs aussprechen. Heute Samstag

zwischen 13.45 und 17 Uhr wird es wegen des Fasnachtsumzugs zu Verkehrsbehinderungen in der Innenstadt kommen. Die Stadtpolizei bittet die Eltern oder verantwortlichen Personen, die Kinder während des Fasnachtsumzugs nicht zu nahe an die Umzugswagen heranzulassen.

Morgen Sonntag, 19. Februar, wird dann zwischen 14 und 15 Uhr der Kinderumzug auf einer neuen Route durchgeführt: Bahnhofplatz – Bahnhofstrasse – Postplatz – Poststrasse – Arcas – Metzgerbrücke – Lindenquai – St. Margrethenstrasse – Seilerbahnweg – Stadthallenplatz. (bt)